

Dielsdorf

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	Dielsdorf Distrikt 1799:	Regensdorf	Kanton 2015:	Zürich
	reformiertAgentschaft 1799:	Dielsdorf	Gemeinde 2015:	Dielsdorf
	Kirchgemeinde 1799:	Dielsdorf		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 208-211			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1106: Dielsdorf, [http://www.stapferenquete.ch/db/1106].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Dielsdorf (Niedere Schule, reformiert) - Dielsdorf (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert) - Dielsdorf (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)			

13.02.1799

Beantwortung der Fragen Über den Zustand der Schulle zu dielstorff

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	der Name des Ortes, Wo die Schule ist, Heisst dielstorff.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ist eine eigne Gemeinde
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	ist eine eigne Kirchen-Gemeinde und Hat einen Agenten.
I.1.d	In welchem Distrikt?	dielstorff gehört zu dem distrikt Regensdorf
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zu dem Kanton zürich,
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	da dielstorff nur aus 50. Häusern besteht; so ist kein Hauß von der Schule allzuweit abgelegen.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	zum Schulbezirke von dielstorff gehört der einzige Hoff
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	a. ditikon, welcher eine viertel-Stunde von dielstorff entfernt ist.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	von ditikon kommen dermahl 7. Kinder in die dielstorfer Schule.
I.4.a	Ihre Namen.	Innerhalb einer Stunde im umkreiß von dielstorff sind folgende Schullen: Schlinikon in der Pfarr Schöfflistorff 1. Stunde; Schöfflistorff eine starke 1/2 Stunde; Sünikon in der Pfarr Steinmaur 1/2 Stunde Niedersteinmaur 1/4 Stunde; Obersteinmaur eine starke 1/4 Stunde Nerach in der Pfarr Steinmaur 1/2 Stunde; Riedt in der Pfarr Steinmaur 3/4 Stunde; Stadel 1. Stunde; Höri in der Pfarr bülach 1. Stunde; Nider Glatt in der Pfarr Nider Haßli 1. Stunde; Nider Haßli 1/2 Stunde. Ober Haßli 3/4 Stunde Naßen weil in der Pfarr Niderhaßli 1/2 Stunde; Adlikon in der Pfarr Regensdorf 1. Stunde; buchs 3/4 Stund Otelfingen 1. Stund, boplizzen in der Pfarr Otelfingen 3/4 Stund Und Regensperg 1/4 Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	die Kinder sind, in Klassen, eingetheilt. 1. die welche die buchstaben, den Sommer über, kennen gelernt Lernen, den Winter über, im Nammnen-büchli buchstabieren. 2. die welche im Lehrmeister noch weiters, im buchstabieren und Syllabieren geübt werden 3. die welche in der zeügnus, Lesen; 4. die welche im Psalmen, buch lesen und 5. die Welche im Testament Lesen. Alle aber werden, auf das, was sie lesen aufmerksam gemacht und zum richtigen Absezen im Lesen angehalten,
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird gelehrt die buchstaben-Kentniß, das buchstabieren, das Syllabieren, das Lesen, das Schreiben und das Singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schule wird, den Winter über; von Martini an gerechnet, 20. Wochen Lang gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[[Seite 2] folgende Schullbücher sind eingeführt, das Namenbüchli der Lehrmeister zum buchstabieren, die zeügnus, das Psalmenbuch, das Testament zum Lesen (das Christliche Gebädt-büchli enthält und eine Sammlung schöner Gebäßer und Lieder und der Psalter zum Auswendig Lernen) Nothen beni. Nicht der ganze Psalter sondern eine gute Auswahl der schönsten Psalmen, wird den Kindern, zum Auswendig Lernen vorgeschriben,
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Was die vorschriben anbetrifft; so wird den Kindern welche, im Schreiben Fortgerückt sind, ein biblischer spruch, oder etwas aus einen erbaulichen Lied vorgeSchriben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schule dauret Täglich 6. Stunden.
III.11	Schullehrer.	III. Personal-Verhältnisse.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	der Schull Meister ward, bis dahin, nach dem zu vor der Ledig geworden Schull-dienst, ab ofner Kanzel, verkündet und die Prätentenden, von dem Pfarrer, an den obersten Pfarrer in zürich, einberichtet worden, nach vorhergegangnem Examen, von den Examinatoribus in zürich, bestellt.
III.11.b	Wie heißt er?	Johannes Hirs
III.11.c	Wo ist er her?	von dielstorff
III.11.d	Wie alt?	50. Jahr Alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat vamilin nemlich ein weib und 6. Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jst 30. Jahr Schull Meister.

III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Hat sich, von Jugend auf Theils von seinem Seligen. vatter der auch Schull Meister war, Theils von Herren Pfarrer Thommann Seligen zum Schuldienst, bilden und bey dem Schul Meister An der oberstraß bey zürich, [Seite 3] zürich, in allen einem Landschul Meister, damahls, Nöthigen Kenntnißen unterrichten laßen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Lehramte besorget und bearbeitet er seine Güter.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Überhaupt sind 118. Schul-Kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter 57. Knaben 61. Mägden.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer ungefähr 20. Knaben und 30. Mägden Notha beni. Jm Sommer wird nur am Montag Mitwochen und Freitag vormitag jedes mahl 3. Stunden, und Am Samstag Nachmittag die Bet-Schul gehalten.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist Hier kein Schulfond.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld wird von einem jeden kind wochentlich 1/2 zürich bazen, oder 1 β. 3 hlr. bezahlt, für die Kinder Armer Hauß väter zahlt das Kirchen gut.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es {ist} nur eine Schulstube da, Unter dem Pfarr Hauß. dieselbige ist Anno 1795. zugleich mit dem PfarrHauß renoviert worden.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Es giebt Keine Schulwohnung, sonder daß Hauß, Welches der Schulmeister bewohnt ist sein EigenThum. die Schulstube aber muß die Gemeinde, die dieselbige zugleich zu ihren Gemeindsversammlungen, gebraucht im baulichen Stand, Erhalten.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Am Geld 30. lb. zürich-valtua. 3. lb. 12 β. für die betSchul 4. lb. 10. β. für die Sommer Repetier Schulle. 4 lb. Für die Nacht Schul, die im Christmonat, Jenner und Hornung alle Montag, dinstag, Mitwochen, donnerstag, und Freitag Abends von 6. bis 8. uhr gehalten wird, Jn allem hat er also, als Schullehrer, jährlich an fixem Einkommen ohne das Obgenamte Schulgeld 42 lb. 2 β. Am getreid Hat er als Schullehrer jährlich 2. Müt 2. viertel Kernen. Am wein: Nichts [Seite 4] Am Holz: 1. Klafter. dieses Einkommen fliesst Her aus dem abgeschafften Grund zins; 2. Mt 2. viert. Kernen Hate er von dem Grund zins des Hiesigen Kirchen-Guts zube ziehen. Aus den obangeführten Schul-Geldern von jedem Schul-Kind wochentlich 1/2 zürich bazen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Von Stiftungen und Gemeind-Klaßen nichts
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Aus dem Kirchen-Gut bezieht er jährlich an Geld. 35. lb. 12. β Aus dem Armen Gut 6 lb. 10 β.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	nichts.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
Anmerkung:		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	der Schul Meister ist zugleich auch vorsinger und Sigrist und bezieht als Sigrist jährlich an Kernen von dem ehemaligen Grund zinß der Hiesigen Kirche 3. Mt: Kernen. An Geld 1. lb. für die Kirchen Uhr zurichten. Alle diese Fragen mit möglichster Gewißenhaftigkeit und Genauheit beantwortet zuhaben, Bescheint Johannes Hirß, Schullmeister dielstorff. den 13. Febr. 1799.
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 208-211
Briefkopf	Beantwortung der Fragen Über den zustand der Schulle zu dielstorff
Transkriptionsdatum	23.08.2010
Datum des Schreibens	13.02.1799
Faksimile	1106BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_208-211.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Hirs
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	

Ort

Name	Dielsdorf
Konfession	reformiert
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	676502
Geo. Länge	259624

Kanton 1799
 Distrikt 1799
 Agentschaft 1799
 Kirchgemeinde 1799
 Einwohnerzahl 1799

Zürich
 Regensdorf
 Dielsdorf
 Dielsdorf

Kanton 1780
 Kanton 2015
 Amt 2000
 Gemeinde 2015
 Einwohnerzahl 2000

Zürich
 Zürich
 Dielsdorf
 Dielsdorf

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Dielsdorf (ID: 1482)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Pensenklasse

Klassenanzahl:

5

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	57
Mädchen	30	61
Kinder		
Kinder pro Jahr	118	
Kommentar		

2. Schule: Dielsdorf (ID: 1483)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nachtschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		2
Anzahl Wochen		12
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

3. Schule: Dielsdorf (ID: 1484)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3008)

Name: Hirs
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 50
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 6
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Dielsdorf
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 30 Jahren
Erstberuf: Lehreranlehre
Sigrist (Mesner/Mesmer)
Zusatzberuf: Vorsänger
Agrarische Tätigkeit